

Hornissen: bedroht - nicht bedrohlich!

Informationen zur "Superwespe"

Hornissen sind an Süßigkeiten, Obst und süßen Getränken nicht besonders interessiert!

Wie gefährlich sind Hornissen?

Viele Menschen haben Angst vor Wespen. Und dann noch Superwespen – die Hornissen! Aber Hornissen sind friedfertig und stechen in aller Regel nur, wenn sie sich unmittelbar bedroht fühlen. Trotz ihrer Größe sind die Stiche einer Hornisse keinesfalls gefährlicher als die von Wespen oder Honigbienen. Die Toxizität des Giftes ist sogar geringer, wohl aber sind Stiche schmerzhaft.



Der Stich einer Hornisse ist weniger giftig als der einer Honigbiene und kommt aufgrund ihres massenmäßigen Verhaltens selten vor.

Der bekannte Spruch "Drei Hornissenstiche töten einen Menschen - sieben ein Pferd" gehört somit ins Reich der Fabeln.

Stiche im Mund- und Rachenbereich können aufgrund der auftretenden Schleimhautschwellungen ggf. zu

akuten Atemproblemen führen. Sie sind jedoch sehr unwahrscheinlich, da Hornissen nicht an Süßspeisen naschen und man daher mit ihnen am Kaffeetisch nicht so leicht in Kontakt kommt wie mit Wespen.

Achtung Allergiker!

Besonders in Acht nehmen müssen sich natürlich Menschen, die allergisch sind. Sie reagieren auf eine im Gift vorhandene Eiweißkomponente (ebenso bei Bienenstichen). Zum Glück ist das nur selten der Fall (nur etwa 2-4% der Bevölkerung sind betroffen).

Wie leben Hornissen?



Diese Großwespen bilden ähnlich wie die Honigbiene Staaten. Die Völker leben nur ein Jahr. Im Herbst lösen sie sich auf. Allein die begatteten Königinnen überwintern. In einem Volk gibt es nur eine Königin. Stirbt sie, ist das ganze Volk verloren.



Die Nester bestehen aus einer papierartigen Masse aus zerhacktem Holz und können bis zu einem halben Meter hoch werden.

Für den Nestbau sammeln die

Tiere morsches Holz und abgestorbene Rindenstückchen. Bis zu einem halben Meter hoch können die Nester werden und bis zu zehn Etagen aufweisen. Sie finden sich in Spechthöhlen und tiefen Astlöchern, aber auch in Scheunen, Dachböden, Vogelnistkästen und Rolladenkästen.

Hornissen sind in verschiedenen Lebensräumen anzutreffen: Laubmischwälder, Streuobstwiesen, Auwälder und Parks mit Eichen-, Eschen- und Birkenbeständen.

Was fressen Hornissen?

Für den stets hungrigen Nachwuchs jagen die Arbeiterinnen Insekten. Ein großes Volk kann pro Tag bis zu 500 Gramm vertilgen. Für Bienenvölker sind Hornissen keine Gefahr, da i. d. R. nur einzelne Exemplare gefangen werden.



Hornissen sind u. U. in der Lage, weit größere Beutetiere zu fangen und zu erlegen. Auf www.hornissenschutz.de sind einige eindrucksvolle Fotos zu sehen, die Hornissen beim Erbeuten von Großlibellen, Heuschrecken und kleinen Eidechsen zeigen.

Im Gegensatz zu Wespen machen sich Hornissen nicht am Kuchen, Saft oder Fleisch.

Im Herbst lecken die Tiere auch an Obst, aber nur von Früchten, die bereits angenagt oder aufgeplatzt sind.

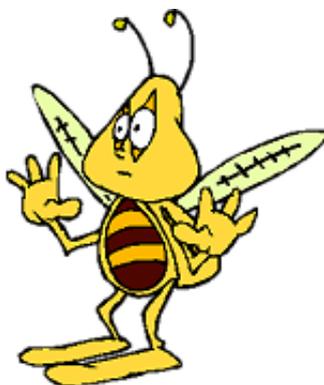
Ansonsten gilt: Hornissen sind am Kaffeetisch kaum anzutreffen, da sie in erster Linie Insektenjäger sind.

Man kann die Hornisse als "Naturpolizei" hinsichtlich des biologischen Gleichgewichts sehen. Ein großes Volk erbeutet im Verlauf einer Saison mehrere Kilogramm - nicht selten schädliche oder lästige - Insekten.

Wie geht man mit Hornissen um?

Die Tiere verteidigen ihr Nest. Deshalb sollte man sie dort nicht stören.

Hornissen stehen auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten und sind gesetzlich geschützt. Bewohnte Nester darf man nicht entfernen.



Hornissen flüchten, statt anzugreifen; lediglich in Notwehr greifen sie an. U. an.

Ist das unumgänglich, braucht man

von der Unteren
Naturschutzbehörde eine
Ausnahmegenehmigung. Man
sollte dazu geschulte Personen (z.
B. von der Feuerwehr)
heranziehen.

Da sich Hornissenvölker im
Spätherbst (spätestens im
November) auflösen, erübrigen
sich i. d. R. die meist aufwendigen
Umsiedlungsaktionen am noch
bewohnten Nest.

Links zum Thema Hornissen

Weitere Informationen zu Hornissen finden Sie unter:

www.hornissenschutz.de

www.hornissen-info.de

Sehr informative Broschüren im PDF-Format finden sie hier:

[Die Hornisse, das unbekannte Wesen](#)

Keine Angst vor Wespen, Hummeln und Hornissen
(Praktische Bürgerberatung bei Problemen mit Hautflüglern)

www.muenster.org/hornissenschutz/downloads/keine_angst_vor_wespen.pdf

[zum Seitenanfang](#)